

HANS GANTNER, INGENIEUR UND  
AKADEMISCHER MALER AUS PLANKEN  
30. August bis 11. September 1977

Auf Anregung der Gemeinde Planken wurde vom 30. August bis zum 11. September eine Ausstellung von Werken des 1914 verstorbenen liechtensteinischen Malers Hans Gantner durchgeführt. Die zu diesem Zwecke zusammengetragenen Leihgaben stammen aus den Sammlungen des Landesfürsten und aus Privatbesitz in Liechtenstein und Feldkirch. Die Ausstellung wurde aus Anlass des Besuches des Fürsten in Planken, gleichsam als Geburtstagsgabe, veranstaltet. Es erschien dazu eine von Günther Jehle, Reallehrer in Eschen, zusammengestellte Broschüre über den Maler Hans Gantner. (Felix Marxer, in: JBL 77, S. 264).

WEIHNACHTSKRIPPEN AUS LIECHTENSTEIN  
26. Dezember 1977 bis 8. Februar 1978

Auf Weihnachten konnte wieder eine kleine Sonderschau «Weihnachtskrippen aus Liechtenstein», eröffnet werden. Sie bestand durchwegs aus Leihgaben, die in privatem Besitz sind oder Kirchen gehören. Es ging bei dieser Veranstaltung nicht um künstlerische Aspekte, da eine eigenständige Krippenkultur in Liechtenstein nicht vorhanden ist. Die gezeigten Weihnachtsdarstellungen wurden zum grossen Teil für den Hausgebrauch gebaut, und die dazu angekauften Figuren erheben keinen Anspruch auf künstlerische Qualität. Es ging darum, den Stand des Krippenbrauchtums und seine Entwicklung in unserem Lande aufzuzeigen. In diesem Sinne hat die Ausstellung sicher wertvolle Anregungen gegeben. (Felix Marxer, in: JBL 77, S. 264).

GESCHENKE ZUM 40-JÄHRIGEN REGIERUNGS-  
JUBILÄUM S.D. FÜRST FRANZ JOSEF II. VON  
UND ZU LIECHTENSTEIN  
12. August bis 3. September 1978

Anlässlich des vierzigsten Regierungsjubiläums des Landesfürsten wurden die Jubiläumsgeschenke im Landesmuseum ausgestellt. Diese Ausstellung dauerte vom 12. August bis zum 3. September 1978 und fand ausserordentliche Beachtung. Kern der Ausstellung waren die vom Land und von den Liechtensteinischen Gemeinden geschenkten 26 Aquarelle «Ansichten aus dem Salzkammergut» von Josef Hoeger (1801–1877). (Felix Marxer, in: JBL 78, S. 287–288).

PORTRÄTS AUS LIECHTENSTEIN  
22. Dezember 1978 bis 28. Januar 1979

Es handelt sich um Darstellungen von Personen aus Liechtenstein vor dem Ersten Weltkrieg in allen Techniken ausser Photographie. 63 Exponate wurden von zumeist privaten Besitzern zur Verfügung gestellt. Zu dieser Ausstellung ist eine Wegleitung mit biographischen Notizen über die Dargestellten erschienen. (Felix Marxer, in: JBL 78, S. 288).

Die Ausstellung kann als Bestandsaufnahme für Personendarstellungen bis zum Ersten Weltkrieg gelten. Alle Exponate wurden photographisch festgehalten und bilden einen wichtigen Bestandteil in der diesbezüglichen Sammlung. Fast die Hälfte der Besitzer konnten sich zu einer Restaurierung der ihnen gehörenden Bilder entschliessen, so dass die Ausstellung auch im Hinblick auf die Pflege alten Kulturgutes eine positive Wirkung hatte. (Felix Marxer, in: JBL 79, S. 243).